

Lernzusammenfassung

Strukturierte Verkabelung

Die **Strukturierte Verkabelung** ist ein Konzept für die Verkabelung mit anwendungsneutralen Kommunikationskabeln in und zwischen Gebäuden. Europäische Norm EN 50173

Primärbereich: Verkabelung der Gebäude eines Standortes untereinander. Der Primärbereich umfasst das Kabel von dem Standortverteiler zu einem Gebäudeverteiler, die Gebäudeverteiler und die Kabel zwischen den Gebäudeverteilern. Große Kabellängen notwendig. Deshalb ist das Glasfaserkabel wegen der kleinen Dämpfung bei einer großen Datenübertragungsrate besonders geeignet.

galvanische Trennung: Unter galvanischer Trennung versteht man das Vermeiden der elektrischen Leitung zwischen zwei Stromkreisen, zwischen denen Leistung oder Signale ausgetauscht werden sollen.

Sekundärbereich: vertikale Stockwerkverkabelung, also die Verkabelung der Stockwerke eines Gebäudes untereinander. Der Sekundärbereich umfasst die Kabel von dem Gebäudeverteiler zu den Stockwerkverteilern.

Tertiärbereich: horizontale Stockwerkverkabelung, also die Verkabelung innerhalb der Stockwerke eines Gebäudes und wird auch als Etagenverkabelung bezeichnet.

- Elemente der Strukturierten Verkabelung
 - Verteilerschränke
 - Patchpanels
 - Patchkabel
 - Anschlussdosen
 - Kabel

